

Zu früh geräumt

Renovierung des Geltendorfer Pfarrheims noch ausgebremst



Fleißige Helfer: Thomas Bichler (links) und Gerhard Wölfl räumen die Küchenschränke aus



Familie Braunmüller stellt eine derzeit nicht benötigte Halle als Lagerraum zur Verfügung

Im Sommer hofften wir für die Renovierung des Pfarrheims „Zu den Heiligen Engeln“ in Geltendorf noch auf einen Baubeginn im Herbst und begannen daher, getreu dem Motto „Rama dama“ des ehemaligen Münchner Oberbürgermeister Thomas Wimmer, am 1. August mit dem Ausräumen. Die meisten Stühle und Tische fanden bald Abnehmer, sodass wir ab dem 4. August die Schränke in Garderobe und Küche ausräumen konnten. Die Schränke der Garderobe wurden in das Appartement gebracht und dort wieder eingeräumt. Anschließend wurden die Küchenschränke abgebaut und in der Garderobe gelagert. Am 10. und 16. August wurden dann alle Schränke und die noch vorhandenen Gegenstände nach Hause gebracht. Familie Braunmüller hatte sich dankenswerter Weise bereit erklärt, uns eine derzeit nicht benötigte Halle zur Verfügung zu stellen.

Das Pfarrheim war damit leer und stand für den Umbau bereit. Am 29. Oktober wurde dann noch der Kies vom Dach abgeräumt, damit auch dort alles für den Umbau vorbereitet ist. Einen herzlichen Dank allen, die mit großen Engagement und tatkräftig mithalfen!

Besuch vom Landratsamt

Mitte Juli kündigte sich das Landesamt für Denkmalschutz an, um gemeinsam mit dem Landratsamt Landsberg unser Pfarrheim zu besichtigen. Vom Vertreter des Landesamtes wurden einige Einwände geäußert (hauptsächlich zu den Kunststoff-Fenstern und zur Außenisolierung) und Anfang August schriftlich fixiert. Bereits am 11. August antwortete unser Architekt, dass nun Holz bzw. Holz-Alu-Fenster eingebaut werden und auf die Außendämmung verzichtet wird.

Daraufhin kamen vom Landratsamt und vom Landesamt für Denkmalschutz weitere E-Mails mit zusätzlichen Forderungen bezüglich des Denkmalschutzes zum Beispiel zum Erhalt der Trennwand zur Kirche und detaillierte Angaben, wie mit den Fenstern Türen, Bodenbelägen, Decken und Oberlichten umgegangen werden soll. Konkrete Vorgaben und Aufforderungen schickte das Landratsamt allerdings nicht und reagierte auch nicht auf Schreiben oder Anrufe. Inzwischen hat Pfarrer Wagner in einem Gespräch mit dem Vertreter des Landesamtes erreicht, dass von dort genauere Angaben über die noch zu liefernden Unterlagen gemacht wurden.

Ob sich der Verwaltungsablauf damit vorantreiben lässt und wann wir mit einer Baugenehmigung rechnen können, bleibt abzuwarten.

Text und Fotos von Werner Donhauser